

BÜCHER

Rituelle Gewalt: Eindringlicher Einblick in Überlebenswelten

PP 20, Ausgabe Juli 2021, Seite 332

Klaus, Gabi

Artikel

Kommentare/Briefe

Statistik

Dies ist ein Buch, das den Leser dazu einlädt, sich mit dem gebotenen Respekt vor der (Über-)Leistungsleistung eines Menschen den Inhalten von Mind-Control und Rituellicher Gewalt zu nähern. Die deutsche Hardcover-Ausgabe hat vielfältig berücksichtigt, was es braucht, eine gangbare Annäherung an das Thema zu erleichtern. Das gegliederte Inhaltsverzeichnis ist der Erzählung vorangestellt. Ein umfangreicheres Glossar stellt vertiefende Erklärungen bereit, die Einleitung führt erläuternd in das Thema ein und stellt das Buch in einen Sach- und Fachbuchzusammenhang.

Wendy Hoffman berichtet über ihre Erfahrung mit systematischer extremer Gewalt, die Tätergruppen unter Nutzung vielfältigen Wissens über traumabedingte Dissoziation zur absichtsvollen Persönlichkeitszersplitterung einsetzen. Hoffman schreibt in nüchterner Sachlichkeit über unvorstellbar grausame Erfahrungsräume, von denen wir uns wünschen, man könnte sie als Ausgeburt einer kranken Fantasie oder wenigstens als seltene Einzelfälle und Ausnahmen einordnen. Sie führt den Leser durch ihre eigene Geschichte und Erlebenswelt. Sie berichtet vom häuslichen Alltag, ihren Erfahrungen im Kinderbordell – von Opferritualen, rituellen Inszenierungen, systematischer Abrichtung, von medizinischen Versuchen und Reisen als Drogenkurier. Sie lässt teilhaben an gescheiterten Hoffnungen und beschreibt Verratsstrukturen, die Familie, Freunde, aber auch die gesellschaftliche Wirklichkeit, bis hin zur Therapie durchziehen können. Die Realisation von traumatisierender Gewalt als Teil persönlicher Realität und als gesellschaftliche Wirklichkeit ist schmerzhaft. Die Phobie vor dem Trauma wirkt längst nicht nur innerpsychisch. Die authentische Erinnerung an traumatische Gewalterfahrung ist nicht sensationell und sie eignet sich nicht für die Selbstinszenierung. Sie ist ein quälendes Zeugnis über menschliche Entgrenzungen, eingebunden in scheinbar „normale“ Lebensvollzüge. Für Betroffene bleibt die Suche nach qualifizierter Therapie und nach einem Platz in der Gesellschaft auf Augenhöhe daher oftmals noch ein unerfüllbarer Traum.

Das Buch vermittelt am Ende dennoch auch Hoffnung, dass es möglich ist, sich aus den Versklavungen der traumatischen Fremdbestimmung zu lösen, wenn es gelingt, dass die authentischen Zeugnisse Überlebender Gehör finden. Dem Buch gelingt eine Verknüpfung zwischen erfahrener äußerer Wirklichkeit und resultierender struktureller Dissoziation sowie den Auswirkungen innerer Aufspaltung im eigenen Handeln und Erleben. Es macht den Menschen hinter den ungeheuerlichen Erfahrungen sichtbar, dem wir begegnen, wenn wir bereit sind, uns auch therapeutisch einzulassen auf schwer erträgliche Wirklichkeiten. Es ist ein eindringliches und ein berührendes Buch, das vielfältige Chancen für zielgerichtetes therapeutisches Handeln eröffnet. *Gabi Klaus*



Wendy Hoffman: Die versklavte Königin. Erinnerungen an Stromfalter und Mind-Control. Aus dem Englischen übersetzt von Katrin Gehlhaar und Gaby Breitenbach. Asanger-Verlag, Kröning 2021, 266 Seiten, gebunden, 39,00 Euro